

GESUND. MACHEN.

Mein Magazin der IKK classic



GESUND IM BETRIEB

Gute Arbeitsbedingungen
und wertschätzende Führung
zahlen sich aus



SCHWERPUNKT

AUF DER SUCHE NACH NACHWUCHS

Wie Betriebe Auszubildende
erfolgreich werben und sich dem
Fachkräftemangel entgegenstellen

BESUCHEN
SIE UNS AUF

[ikk-classic.de/
magazin](http://ikk-classic.de/magazin)

RUNDUM ABGESICHERT

Mit dreifachem IKK Bonus
privat zusatzversichert





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Haben Sie eigentlich Ihren Traumjob gefunden? Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, dann wissen Sie auch: Selbst der beste Job der Welt macht nicht jeden Tag Spaß. Doch das Ziel, möglichst einen Beruf auszuüben, der **mehr Berufung als einfach nur eine Arbeit** ist, haben wir alle. Auch die vielen jungen Menschen, die in diesem Jahr vor ihrer Berufswahl stehen. Die Auswahl ist riesig. Berufsstarter werden heiß umworben, denn der zunehmende Fachkräftemangel macht Unternehmen branchenübergreifend zu schaffen.

„Irgendwas mit Medien“ geben viele Schüler auf die Frage nach dem Berufswunsch an. Woran dabei wohl die wenigsten denken: an eine Ausbildung im Handwerk. Warum eigentlich nicht? Automation, Networking, Marketing, Einsatz von Drohnen, 3-D-Drucker und faszinierende Planungs- und Gestaltungssoftware haben in den meisten klassischen Handwerksberufen längst Einzug gehalten. Die Verbindung traditioneller Handwerksarbeit und moderner Technik macht eine Karriere im Handwerk attraktiver denn je. Übrigens: Eine Studie der IKK classic und der Deutschen Sporthochschule Köln zeigte 2021 sogar, dass **Handwerker aktiver und gesünder leben** als viele andere. Derzeit erfolgt eine Aktualisierung der Studie. Die neuen Ergebnisse werden am 8. März auf der „Zukunft Handwerk“ in München erstmals vorgestellt.

Lernen Sie in dieser Ausgabe einige junge Menschen kennen, die ihre Zukunft im Handwerk schon gefunden haben. Sie erzählen, was sie an ihrem Beruf begeistert. Aber auch Meister und Firmenchefs berichten, warum eine Ausbildung im Handwerk eine gute Wahl ist.

Ihr Frank Hippler
Vorstandsvorsitzender der IKK classic

NOCH MEHR INFOS



Für weitere spannende Themen einfach den QR-Code mit einem Smartphone einscannen



Direkt zur digitalen Magazin-Ausgabe
ikk-classic.de/selbststaendigenmagazin



Facebook
facebook.com/ikkclassic



Instagram
instagram.com/ikkclassic



YouTube
youtube.com/ikkclassic



Pinterest
pinterest.de/ikkclassic



TikTok
tiktok.com/ikkclassic



Jeden Monat neue Artikel direkt ins E-Mail-Postfach erhalten:

ikk-classic.de/newsletterABO

AB INS MAGAZIN

3 TIPPS & TRENDS

4 VON UNS FÜR SIE

6 **SCHWERPUNKT**
DER GENERATIONEN-
NACHWUCHS

Vom Suchen und Finden von
motivierten Auszubildenden

12 BETRIEBLICHE GESUNDHEIT

16 BONUSPROGRAMM

18 WUSSTEN SIE, DASS ...

20 ZU GUTER LETZT

NACHHALTIG IM WINTERSPORT

SCHNEEBEDECKTE HÜGEL UND KLIRRENDE KÄLTE: VIELE ZIEHT ES AUCH IN DIESER SAISON WIEDER RAUS ZUM WINTERSPORT. DER SPASS KOMMT KAUM ZU KURZ – ABER KÖNNEN WIR UNSER WINTERVERGNÜGEN AUCH NACHHALTIG GESTALTEN?

UMWELTFREUNDLICHE ANREISE

Viele Wintersport-Fans reisen mit dem Auto an. Und das, obwohl eine Vielzahl von Skigebieten in den Alpen sehr gut per Bahn erreichbar ist. Oftmals befinden sich auch kostenlose Skibusse vor Ort, die Sie problemlos zur Piste und zurück bringen. Zusätzliche Rücksicht aufs Klima können Sie nehmen, wenn Sie eine längere Wintersport-Zeit einplanen statt viele kleine Reisen.

KLIMAFREUNDLICHE UNTERKÜNFTE

Bei der Suche nach dem passenden Hotel für Ihren Winterurlaub können Sie gezielt nach Unterkünften suchen, die umweltfreundliche Angebote bereithalten. So gibt es bestimmte Zertifikate, wie z. B. Viabono, das Schweizer Siegel ibex fairstay oder das Österreichische Umweltzeichen, die besonders ressourcenschonende Unterkünfte auszeichnen. Wählen Sie die einfache Hütte mit regionalen Produkten anstatt das Luxushotel.

EIN KURZTRIP INS UMLAND

Warum in die Ferne schweifen? Schließlich kann man den Wintersport oft in nächster Nähe ausüben, ganz ohne weite Anreise. Sobald die Landschaft schneebedeckt ist, tut eine ausgedehnte Winterwanderung gut, sie lässt sich sogar kurzfristig in einen frühen Feierabend oder in die Mittagspause legen.

RUNTER VOM BERG

Haben Sie schon einmal Langlauf probiert? Hier ist keine Rodung nötig, sondern Loipen werden durch die Natur gezogen. Bleiben Sie dabei in den vorgegebenen Spuren, um die umliegende Natur nicht zu belasten. Aber auch bei einer Schneeschuhwanderung kann man die Winterlandschaft genießen, ohne die Pflanzen- und Tierwelt zu beeinträchtigen.



MIT WIRKUNG DURCH DEN WINTER

Von erweiterter Darmkrebsvorsorge bis zu einer Erhöhung des Zuschusses im Bonusprogramm: 2023 baut die IKK classic ihre Leistungen für Sie weiter aus.



NOCH MEHR ZUSCHUSS

Tolle Neuigkeiten beim IKK Bonus: Ab 2023 wird der Zuschuss gleich dreimal so hoch wie der Geldbonus. Dadurch können Sie bis zu 100 Prozent der Kosten für Ihre private Zusatzversicherung von der IKK classic bezuschussen lassen (mehr dazu auf S. 16–17).

Wer regelmäßig Sport treibt, seine Impfungen auffrischt oder zur Vorsorge geht, kann sich mit dem IKK Bonus belohnen. Je nach Maßnahme gibt es fünf, zehn oder 25 Euro. Die Anzahl der Maßnahmen ist unbegrenzt – je aktiver Sie am Programm teilnehmen, desto lauter klingelt es in Ihrem Portemonnaie. Dabei haben Sie die Auswahl zwischen einem Geldbonus oder einem Zuschuss zu bestimmten

Leistungen. Dieser Zuschuss ist ab dem Teilnahmejahr 2023 dreimal so hoch wie der Geldbonus und kann für die Finanzierung einer privaten Zusatzversicherung genutzt werden: ob Auslandsreisekrankenversicherung, Kranken- oder Pflegezusatzversicherung, Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung. Alternativ können Sie sich den Erwerb eines Fitnesstrackers, die aktive Teilnahme an

Sportveranstaltungen, einen Geburtsvorbereitungskurs für Partnerin oder Partner, die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs, Baby- und Kinderschwimmen, einen Eltern-Baby-Kurs oder eine Zyklus-App zur Erfüllung eines Kinderwunsches bezuschussen lassen.

Durch die zusätzliche Ausweitung der Maßnahmen um die erweiterte Darmkrebs- und Hautkrebsvorsorge ist die Teilnahme am Bonus gerade für jüngere Versicherte nochmals attraktiver geworden.

Weitere Informationen und Rechenbeispiele zum IKK Bonus finden Sie unter [ikk-classic.de/bonusprogramm](https://www.ikk-classic.de/bonusprogramm)

ANPASSUNG DER UMLAGEVERSICHERUNG U1



Zum 1. November 2022 hat die IKK classic ihre Sätze zur Umlageversicherung U1 angepasst.

Das Umlageverfahren U1 ist für Betriebe mit bis zu 30 regelmäßig beschäftigten Arbeitnehmenden gedacht und regelt die Erstattung von Arbeitgeberaufwendungen bei Krankheit. Der Beitragssatz ist vom gewählten Erstattungssatz abhängig. Seit 1. November 2022 gelten folgende Werte:

Erstattungssatz U1	Beitragssatz zur U1 bis zum 31.10.2022	Beitragssatz zur U1 seit 01.11.2022
65 %	2,7 %	3,1 %
50 %	1,9 %	2,3 %

Der Beitragssatz zur Umlageversicherung U2 bleibt unverändert.

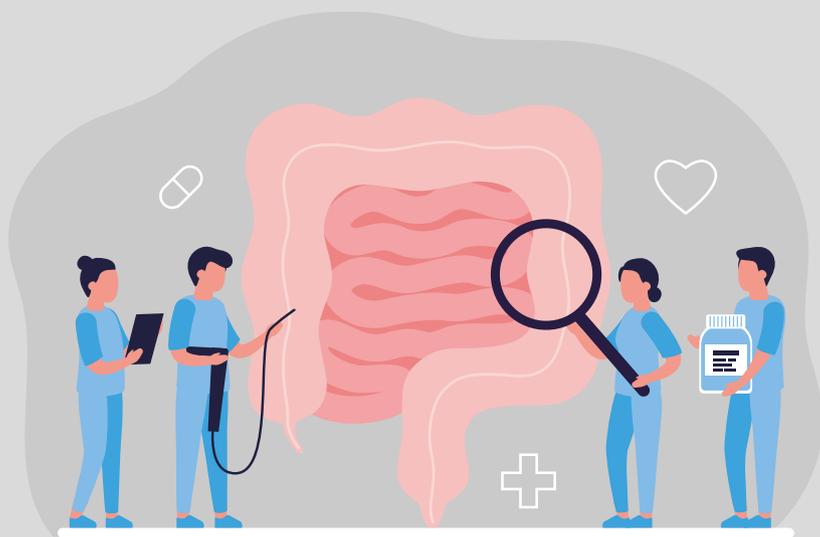
Mehr zu den aktuellen Rechengrößen: [ikk-classic.de/rechengroessen](https://www.ikk-classic.de/rechengroessen)

GANZHEITLICH HEILEN

Mehr und mehr Menschen möchten – neben der klassischen Schulmedizin – weitere Heilmethoden ausprobieren und in ihre Behandlung integrieren. Besonders beliebt ist hierbei die Osteopathie.

In der osteopathischen Therapie wird der Körper ganzheitlich betrachtet und unterschiedlichste Beschwerden, wie zum Beispiel Bandscheibenvorfälle, Muskelverletzungen, aber auch Verspannungen, Migräne und viele weitere Erkrankungen, umfassend behandelt. Als ergänzende Methode kann die Behandlung durch eine Osteopathin oder einen Osteopathen sehr sinnvoll sein und Patientinnen und Patienten bei Beschwerden helfen, weshalb sich Versicherte der IKK classic die Kosten für diese Leistung bis zu 160 Euro (viermal 40 Euro) im Jahr erstatten lassen können.

Mehr zu unserem Angebot finden Sie unter: [ikk-classic.de/osteopathie](https://www.ikk-classic.de/osteopathie)



ERWEITERTE DARMKREBSVORSORGE

Die Darmkrebsvorsorge ist richtig und wichtig. Daher beteiligt sich die IKK classic zusätzlich an den Kosten für eine Untersuchung auf Darmkrebs für unter 50-Jährige.

Wenn Sie das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aber bereits bestehende Risikofaktoren auf eine drohende Erkrankung hinweisen, unterstützt Sie die IKK classic ab dem neuen Jahr mit einem Zuschuss für den immunologischen Stuhltest. Hierbei wird der Stuhl auf verborgenes Blut untersucht. Die erweiterte Darmkrebsvorsorge ist ab dem Teilnahmejahr 2023 auch bonusfähig.

Mehr zu Angebot und Verfahren unter: [ikk-classic.de/darmkrebsvorsorge](https://www.ikk-classic.de/darmkrebsvorsorge)



SCHWERPUNKT

VOM SUCHEN UND FINDEN



DER GENERATION NACHWUCHS

**„DER FÜNF-
JÄHRIGE LIAM
HAT NACH
EINEM BESUCH
BEI UNS STOLZ
ZU HAUSE
ERZÄHLT, ER
MÖCHTE
STUCKATEUR
WERDEN.“**

Michael Christmann
Geschäftsführer von Stuck-Belz

SPASS IM JOB
Mit Besuchen in
der Werkstatt
begeistert Stuck-
Belz Kinder und
Jugendliche.

**Seit Jahren schon bleiben
viele Tausende Ausbil-
dungsstellen unbesetzt.
Dabei gibt es zahlreiche
gute Argumente für das
Handwerk. Und so man-
chen Betrieb, dem der
motivierte Nachwuchs
die Türen einrennt. Eine
Spurensuche.**

Es gibt nur wenige Altbauten in der Bonner Innenstadt, an die Michael Christmann und sein Team noch nie Hand angelegt haben. Wann immer eine Fassade saniert, eine herrschaftliche Decke restauriert oder ein Dachgesims repariert werden muss, klingelt bei Stuck-Belz das Telefon. Die Auftragsbücher des Unternehmens sind voll – wie bei vielen Handwerksbetrieben in Deutschland. Was Christmanns Unternehmen jedoch grundlegend von anderen unterscheidet: Suchen die meisten Betriebe händeringend nach Azubis, kann sich Stuck-Belz über fehlenden Nachwuchs nicht beklagen. Rund 50 Bewerbungen gingen vergangenes Jahr ein – dabei bildet der fast 30-köpfige Betrieb in jeder Saison nur zwei Azubis aus. „Seit einigen Jahren schon beobachte ich bei uns einen

komplett gegenläufigen Trend als sonst im Handwerk“, sagt Christmann.

Seit über einem Jahrzehnt schon steigt die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Handwerk kontinuierlich an – daran änderte auch die Corona-Pandemie kaum etwas. So konnten 2021 unter Strich gut 20.000 Ausbildungsplätze nicht besetzt werden, zeigt ein Gutachten des arbeitgebernahen Forschungsinstituts IW Köln. Und auch wenn Energiekrise und höhere Zulieferpreise vielen Unternehmen in diesem Winter die Sorgenfalten auf die Stirn treiben: Langfristig wird sich das Problem angesichts des demografischen Wandels eher noch verschärfen.

Dass die Bewerberlage bei Stuck-Belz sich so positiv entwickelt hat, liegt an einem Zusammenspiel verschiedener Faktoren, ist Christmann überzeugt. Lange schon hat sich der Unternehmer auf die Fahne geschrieben, den Nachwuchs für eine Karriere im Handwerk zu begeistern. Stuck-Belz veranstaltet regelmäßige Werkstattbesuche, nutzt die eigenen Social-Media-Kanäle als Hilfsmittel und setzt auf hauseigene Ausbildungsbotschafter. ➤

› Christmanns Tochter war es, die im Kindergarten vor inzwischen rund 15 Jahren die Leiterin so lange nervte, bis die einem Besuch in Papas Stuckwerkstatt zustimmte. Seitdem organisiert das Team von Stuck-Belz Schnuppertage mit den Jüngsten. Die Kinder formen kleine Kunstwerke aus Gips und lernen einen winzigen Ausschnitt des Stuckateurberufs kennen. Genug, um Blut zu lecken: „Der fünfjährige Liam hat nach einem Besuch bei uns stolz zu Hause erzählt, er möchte Stuckateur werden“, erzählt Christmann. Den Beruf Stuckateur kannte der kleine Mann damals nicht – was ihn nicht davon abhielt, seinen Traum dennoch zu verfolgen. Zu keinem Zeitpunkt, sagt Christmann, ist die Berührungsangst vor dem Handwerk und schmutzigen Händen so gering wie im Kindergartenalter. Aber auch Schulklassen sind regelmäßig zu Besuch. „Das Alter“, sagt Christmann, „spielt eine fast untergeordnete Rolle. Denn die Freude, wenn man den ersten Abguss aus der Form nimmt, ist fast immer gleich.“

AZUBIS ALS AUSBILDUNGS-BOTSCHAFTER

Auch Schulklassen sind nach der Pandemie inzwischen wieder regelmäßig zu Gast. Diese Besuche sind für den Unternehmer eine gute Gelegenheit, mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen ins Gespräch zu kommen. Immer wieder erstaunt den Stuckateur, wie wenige Handwerksberufe überhaupt noch bekannt sind. Nur mit Mühe und Unterstützung der Lehrkräfte kämen am Ende mehr als zehn verschiedene Berufe zusammen. Im Kleinen tritt Stuck-Belz dieser Entwicklung entgegen: „Alle Azubis bilden wir zu Ausbildungsbotschaftern aus, die Schulen besuchen und unsere Arbeit vorstellen. Auch damit bauen wir Berührungsängste ab und vermitteln Wissen.“

Mit seinen Workshops möchte Christmann die Leidenschaft fürs Gestalten und Machen wecken, die in fast allen Menschen schlummert. Und ebenjene Gefühle wecken, die viele Handwerkerinnen und Handwerker in ihrem Job immer wieder verspüren. Rund 83 Prozent der Menschen im Handwerk sind stolz auf ihren Beruf; sie schätzen die Abwechslung, den Kontakt zu anderen Menschen und die Kreativität, die ihnen das Handwerk ermöglicht.

„SOCIAL MEDIA HABEN UNS SO GUT WIE KEINE NEUEN AUFTRÄGE GEBRACHT, ABER WIR SIND IN DER ÖFFENTLICHKEIT SICHTBAR.“

Michael Christmann
Geschäftsführer von Stuck-Belz



Das zeigte eine repräsentative Studie der IKK classic in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln im Sommer 2021. Über 80 Prozent gaben zudem an, anderen Menschen mit ihrem Beruf zu helfen. Auch eine Untersuchung der Uni Göttingen verdeutlicht die hohe Zufriedenheit von Handwerkerinnen und Handwerkern. Demnach sehen acht von zehn in ihrem Beruf auch ihre Berufung. Und das in einer Zeit, in der viele andere Beschäftigte in ihrem Job nur wenig Sinn erkennen, wie andere Umfragen zeigen.

Das Handwerk kennt seine Vorzüge und versucht, diese auch immer besser zu kommunizieren. Eine Trendumkehr ist dennoch nicht auszumachen: Der weit verbreitete Run auf das Studium halte unvermindert an, konstatierte die Handwerkskammer Erfurt im vergangenen Sommer. „Das Interesse der jungen Erwachsenen an der dualen Berufsausbildung lässt weiter nach“, sagte ihr Hauptgeschäftsführer, Thomas Malcherek. „Offenbar fehlen Kenntnisse über die vielen Perspektiven und Karrierechancen, die eine berufspraktische Ausbildung, auch im Handwerk, bietet.“

JUNGE MENSCHEN DORT ERREICHEN, WO SIE SICH TUMMELN

Kenntnisse, die der Bonner Stuckateur Christmann auch durch Kooperationen mit großen Partnern vermitteln möchte. Mit der Nachwuchsinitiative „Deine Zukunft ist bunt“ setzt sich der international tätige Lack- und Farbenhersteller Brillux aus Münster dafür ein, junge Menschen für eine Ausbildung im Handwerk zu begeistern. Das Unternehmen unterstützt

» HANDWERKER SIND AKTIV UND LEBEN GESUND

Während viele Deutsche zunehmend über Bewegungsmangel und Stress klagen, gilt das für Handwerkerinnen und Handwerker nicht. Viele von ihnen sind in Beruf und Freizeit aktiver und setzen Bewegung und Sport zur Stressbewältigung ein. Das zeigte eine Studie der IKK classic in Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln im Sommer 2021, welche die psychische und physische Gesundheit von 2.000 Handwerkerinnen und Handwerkern untersuchte. Und obwohl das Handwerk einer der körperlich anspruchsvollsten Berufszweige ist, führt das nicht zu weniger Sport und körperlicher Aktivität in der Freizeit. Im Gegenteil: Handwerkerinnen und Handwerker bewegen sich viel. Ein weiteres Ergebnis: Auch das Ernährungsverhalten ist positiv. Demnach achten knapp 90 Prozent der Befragten auf eine abwechslungsreiche, gesunde Ernährung. Aktuell arbeitet die IKK classic an einer Aktualisierung der Studie. Die neuen Ergebnisse werden am 8. März auf der Veranstaltung „Zukunft Handwerk“ in München präsentiert und in einer Podiumsdiskussion vorgestellt.



**„ICH BIN
ÜBERZEUGT: DAS
HANDWERK
WIRD IMMER
GOLDENEN BODEN
HABEN.“**

WERTARBEIT
Die Leidenschaft
für Autos teilt
Aaron Kukic auch
auf Instagram.

Aaron Kukic
Karosserie- und Fahrzeugbauer
aus Munderkingen



ENGAGIERT
Der Nachwuchs
möchte fürs
Handwerk
begeistert
werden.

Betriebe dabei, sich bei potenziellen Azubis als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren – und lässt Auszubildende auf dem eigenen YouTube-Kanal selbst zu Wort kommen: In Videos erzählen junge Handwerker von ihrem Alltag – und was dabei auch mal schiefgeht. Bei Brillux weiß man: „Die potenziellen Auszubildenden gehören der Generation Z an, die komplett digital aufgewachsen ist.“

Um die zu erreichen, ist auch Stuck-Belz seit über zehn Jahren in den sozialen Netzwerken unterwegs. Die Kanäle sind komplett in Azubi-Hand. Nur hin und wieder gibt Christmann einen Beitrag frei. „Social Media haben uns so gut wie keine neuen Aufträge gebracht. Aber wir sind in der Öffentlichkeit sichtbar – und das auf den Kanälen, auf denen sich auch unsere Zielgruppen tummeln.“

Zu den erfolgreichsten auf Social Media aktiven Handwerkerinnen und Handwerker zählt Aaron Kukic. Der Karosserie- und Fahrzeugbauer aus dem beschaulichen Munderkingen im Alb-Donau-Kreis in Baden-Württemberg hat in seinem Beruf seine Berufung gefunden – und teilt seine Leidenschaft buchstäblich mit Hunderttausenden Menschen. Regelmäßig postet er auf Instagram Eindrücke von seinen Projekten in der Werkstatt, wie er Türen mit Druckluftpressen ausbeult oder Seitenwände ersetzt. Seine Videos werden tausendfach gelikt, über eine Viertelmillion Fans folgen ihm auf seinem Kanal. Einen Königsweg für die richtige Berufsentscheidung nennt der junge Mann, der in diesem Jahr als „Mister Handwerk“ die Branche öffentlichkeitswirksam repräsentiert, nicht. Seine Empfehlung aber: Mit einem Schnupperpraktikum finden Schülerinnen und Schüler in der Regel schnell heraus, ob dieser oder jener Handwerksberuf der richtige sein kann. „Normalerweise wissen die meisten Praktikanten nach wenigen Tagen, was ihnen liegt und was nicht.“

WERTE, DIE FÜRS LEBEN WAPPEN

Und dann gilt es schon mal – wie so oft im Leben – , sich durchzubeißen. Auch das will Aaron Kukic als Handwerksbotschafter dem Nachwuchs vermitteln. „Ich habe mich immer von dem Motto leiten lassen: Ohne Fleiß kein Preis. Meiner Erfah- ➤

› rung nach ist der leichte Weg immer der falsche. Gerade bei Aufgaben, vor denen ich am meisten Respekt hatte, habe ich am Ende am meisten gelernt“, sagt er.

In einer sich scheinbar immer schneller drehenden Welt sehnen sich manche genau nach dem Gegenteil – und peilen deshalb eine Ausbildung in einem Traditions Handwerk an. Zu den angesehensten gehört die Uhrmacherei. Wer eine Laufbahn in diesem Gewerk ins Auge fasst, stößt bei seiner Recherche unweigerlich auf Glashütte, ein winziges Städtchen eine knappe Autostunde südlich von Dresden. Seit 175 Jahren werden dort beste Armbanduhren gefertigt. Viele Arbeitsschritte finden noch heute so statt wie damals. Um hochpräzise Instrumente zu fertigen, braucht es vor allem Ruhe und Geduld. Und natürlich die Fertigkeiten, die in einer guten Ausbildung erworben werden. Im Zentrum für mechanische Armbanduhren findet sich auch die renommierteste Uhrmacherschule des Landes.



„DAS SIEGEL
,MADE IN
GERMANY'
STEHT RUND UM
DEN GLOBUS
FÜR QUALITÄT.“

Uwe Ahrendt
Geschäftsführer
von Nomos

Selbst die Schweizer schickten einst ihre Kinder hierher nach Glashütte, um das Handwerk von der Pike auf zu lernen.

Das Gesellenstück für die Absolventinnen und Absolventen ist mit der Tangente eine vielfach, auch international ausgezeichnete Uhr des im Ort ansässigen Herstellers Nomos. Geschäftsführer Uwe Ahrendt ist stolz auf den Nachwuchs des Ortes: „Wer an unserer Uhrmacherschule in Glashütte gelernt hat, muss sich um seinen Arbeitsplatz keine Sorgen machen.“ Nach einer Ausbildung hier steht den jungen Uhrmacherinnen und Uhrmachern die Welt der Zeitmesskunst offen.

Das gilt auch für die Vertreter diverser anderer Zünfte. Denn das Siegel „Made in Germany“ steht rund um den Globus für Qualität. In vielen Ländern werden deutsche Fachkräfte – nicht zuletzt dank des international anerkannten dualen Ausbildungssystems – gerne genommen und gut bezahlt. Unterstützung bei der Organisation von Aufenthalten, Neugeschäft oder Praktika im Ausland bieten unter anderem die regional verankerten Handwerkskammern. Wer Spaß daran hat, neue Länder und Kulturen kennenzulernen, findet hier eine kompetente Anlaufstelle. Internationale Kooperationen inklusive Auslandsaufenthalten können so auch hier ansässige Betriebe zu einem attraktiven Arbeitgeber für den Nachwuchs machen – damit der sich im Zweifel auch schon mal gegen ein Studium und für eine Ausbildung entscheidet.



MIT PRÄZISION
Im sächsischen
Glashütte
werden feine
Uhren per Hand
hergestellt.





„WÄRE DIE ANSPRACHE IM HANDWERK WEIBLICHER, WÜRDEN SICH VIEL MEHR FRAUEN FÜR EINE AUSBILDUNG ENTSCHEIDEN.“



Sina Klein
Dachdeckergezellin

FRAUEN GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

Diesen Weg bewusst eingeschlagen hat die Dachdeckerin Sina Klein. Wie alle jungen Menschen stand sie nach ihrem Schulabschluss 2019 vor der Frage nach dem passenden Beruf. Als Handwerkerkind hatte sie bereits Erfahrung auf der Baustelle gesammelt. Mit Abitur hätte sie auch ein Studium beginnen können. Die Entscheidung fiel ihr dennoch nicht schwer. „Jede Baustelle ist anders, laufend stand ich vor neuen Herausforderungen und habe immer andere Maschinen kennengelernt. Das hat mich sehr gereizt“, sagt sie heute. „Ich bin an der Ausbildung enorm gewachsen – und ich habe sofort mein eigenes Geld verdient.“

Inzwischen macht Sina Klein ihre Fortbildung zur Meisterin. Sie kann dann selbst Lehrlinge ausbilden und höhere Stundensätze aufrufen. Und sie kann irgendwann wie geplant den Betrieb ihres Vaters übernehmen, von dem sie in den vergangenen Jahren so viel gelernt hat. Während viele Chefinnen und Chefs in Deutschland verzweifelt Nachfolger suchen, hat Sinas Vater in seiner Tochter bereits die optimale Nachfolgerin gefunden.

STARKES TEAM
Den Betrieb ihres Vaters will Dachdeckerin Sina Klein später einmal übernehmen.



Dass ihr so mancher Kollege und Kunde auf der Baustelle anfangs weniger zugetraut hat, wurmte die Dachdeckerin zunächst: „Gerade als Frau im Handwerk muss man sich erst mal beweisen“, sagt sie. Denn noch immer sind viele Handwerksberufe männerdominiert. Entsprechend traditionell ist die Ansprache vieler Arbeitgebender bei der Azubi-Suche – angesichts von Fachkräfte- und Nachwuchsmangel ist das jedoch eine vertane Chance, ist die Dachdeckerin überzeugt. „Wäre die Ansprache von Chefs und Betrieben im Handwerk weiblicher, würden sich auch viel mehr Frauen für eine Ausbildung im Handwerk entscheiden.“

DENK AN DEN APFEL

Einen Großteil unserer Zeit verbringen wir am Arbeitsplatz. Ob im Büro, in der Werkstatt oder auf der Baustelle – für ein gutes Zusammenarbeiten sollte die körperliche und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden eine Priorität für Unternehmerinnen und Unternehmer darstellen. Es gibt ein Programm, das dabei hilft.

LEICHTER
Mitarbeiter Andreas Kraftzig freut sich über die Arbeitserleichterung durch die BGM-Maßnahmen.

O

Oliver Eckstein steht im Zwischengang, der Büro und Werkstatt verbindet. Geduldig hält er zwei Glasschalen mit knackig-buntem Gemüse in den Händen und wartet auf Anleitung vom Kamerateam. Regisseur, Kameramann und Fotografin wuseln um ihn herum und diskutieren, wie sich die Szene ins beste Licht rücken lässt. Eckstein schluckt die Reste einer Möhre herunter und tritt in Aktion.

Ein ungewöhnlicher Anblick im Malerbetrieb Eckstein. 1979 durch den Vater Ecksteins übernommen, ist das Unternehmen in zweiter Generation eine feste Größe im Kurort Bad Lauterberg im Harz. An anderen Tagen tummeln sich hier vor idyllischer Waldkulisse im Odertal 14 Malergesellen und zwei Auszubildende. Dazwischen Eckstein selbst, seine Frau Julia und zwei Sekretärinnen im Büro. Heute wird für das YouTube-Format „BGM on Tour“ der IKK classic gedreht. BGM steht für betriebliches Gesundheitsmanagement, eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Gesundheit am Arbeitsplatz. Maler- und Lackierermeister Oliver Eckstein nimmt mit seinem Betrieb daran teil.

BGM MUSS FREIWILLIG SEIN

Den ganzen Nachmittag von einem Kamerateam begleitet und interviewt zu werden, muss ungewohnt für den Handwerker sein. Unangenehm ist es ihm aber nicht. Engagiert spricht er über seinen Malerbetrieb, seine Mitarbeitenden und über das betriebliche Gesundheitsmanagement. Er habe von dem Programm durch einen benachbarten Betrieb erfahren, erzählt er im Interview. Es wird deutlich, wie sehr er dahintersteht, er ist ein



**„WIR HABEN
GELERNT, UNS
GEGENSEITIG ZU
UNTERSTÜTZEN
UND UNS
FREIRÄUME ZU
SCHAFFEN.“**

Oliver Eckstein
Maler- und Lackierermeister

GEMEINSAM
Das Unternehmerpaar Julia und Oliver Eckstein weiß, wenn es ihnen gut geht, können sie auch für die Firma gut da sein.

Mensch, dem das Wohlergehen seiner Mitmenschen am Herzen liegt. Das heißt nicht, dass es bei ihm im Malerbetrieb gemächlich zugeht. „Man muss aufpassen, dass es nicht wirkt, als müsse man bei uns nicht arbeiten“, sagt er im Gespräch darüber, dass einer seiner Gesellen nur vier Tage pro Woche arbeitet, ein in der Branche eher untypisches Arbeitszeitmodell. „Aber die anderen Gesellen und auch unsere Kunden akzeptieren das, es gab noch nie eine Beschwerde darüber.“

Eckstein spricht respektvoll über seine Mitarbeitenden. Er ist sich seiner Rolle und Verantwortung als Unternehmer bewusst. Beim BGM war ihm von Anfang an klar, dass es nichts bringen wird, wenn er den Gesellen von oben herab aufträgt, was sie von nun an anders machen müs-

sen. Nur wenn die, die es umsetzen sollen, auch dahinterstehen, kann es funktionieren. Das weiß auch IKK Gesundheitsmanagerin Kerstin Anger, die den Betrieb Eckstein im Programm begleitet: „Das Mitmachen muss freiwillig sein. Und wenn diejenigen, die die neuen Maßnahmen erarbeitet haben, sie mit Überzeugung umsetzen, dann wollen die anderen auch. Denn wenn die Ideen aus den eigenen Reihen kommen, profitieren alle davon.“ Die Maßnahmen ergeben sich aus Mitarbeiterbefragungen zum Ist-Zustand und aus gemeinsamen Trainings. Wichtig ist, dass sie von allen Teilnehmenden eines Betriebs gemeinsam erarbeitet werden.

ÜBERRASCHUNGEN UND MASSNAHMENPLÄNE

Trainings für die Beschäftigten gibt es aktuell in folgenden Handlungsfeldern: arbeitsbedingte körperliche Belastungen, Stress- und Ressourcenmanagement, gesunde Führung und Ernährung. Neben der Einführung eines montäglichen Rohkostbuffets und allzeit verfügbaren Getränken für die Gesellen wurden im Malerbetrieb Eckstein verschiedene Geräte angeschafft, die das Arbeiten erleichtern. Dazu gehören Hubarbeitsbühnen, ➤



TEAM
Die Gesellen haben die Maßnahmen aktiv mitgestaltet und erarbeitet.



GESUND
Vitaminreiche Kost stärkt für den Arbeitsalltag.

➤ Gabelstapler, Podeste und Leitern. Die größte Überraschung war für den Malermeister aber der Wunsch nach Stressreduktion: „Ich dachte eigentlich, das sei bei uns im Betrieb kein Thema, aber viele der Gesellen fühlen sich durch unsere Terminabläufe und das Fehlen von Informationen gestresst. Das war ein Moment, der mir die Augen geöffnet hat.“ Anger fügt hinzu: „Herr Eckstein hat von seinen Mitarbeitern gesagt bekommen: Was in deinem Kopf ist, das können wir nicht wissen.“ Verunsichern ließ sich Eckstein dadurch nicht, er setzte sich mit seinem Team zusammen, um herauszufinden, wie es besser funktionieren kann. „Er sagte zu mir: Also, ich will ganz bestimmt nicht Stressor für meine Mitarbeiter sein, da muss auf jeden Fall etwas passieren“, so Anger. Heute hängen Projektpläne mit Informationen über die nächsten Baustellen und Abwesenheiten der Kollegen in der Werkstatt, es gibt ein neues Datenerfassungssystem und auf der Baustelle wird für den schnelleren Informationsfluss mit Tablets gearbeitet. Eckstein ist zufrieden: „So ist jeder informiert und alle haben das große Ganze im Blick und können besser an einem Strang ziehen.“

Oft sind es Kleinigkeiten, die zu einer großen Verbesserung der Arbeitsbedin-



**„WENN
DIE IDEEN
AUS DEN
EIGENEN REIHEN
KOMMEN,
PROFITIEREN
ALLE DAVON.“**

Kerstin Anger
IKK Gesundheitsmanagerin

gungen führen. Eckstein spricht von Betriebsblindheit: „Das beste Beispiel sind die Farbeimer. Wir hatten früher die vollen Eimer oben stehen und die angefangenen unten und jeder musste die schweren Eimer durch die Gegend wuchten. Jetzt stehen die schweren Eimer unten und man kann sie sich ganz bequem wegnehmen. Es sind teilweise nur kleine Sachen, aber wenn man Dinge immer schon so gemacht hat, stellt man Abläufe nicht so schnell infrage. Da braucht es jemanden von außen, der einem das vor Augen führt.“ Da kommt die IKK classic ins Spiel. Der Unternehmer ist besonders dankbar dafür, dass das BGM nicht bei den Trainings aufhört. Es gibt einen Maßnahmenplan mit genauen Aufgaben und Zeiträumen für jede teilnehmende Person und die IKK Gesundheitsmanagerin erinnert regelmäßig an Termine. Kerstin Anger und der Betrieb Eckstein arbeiten so schon seit vier Jahren intensiv zusammen.

**DAS TUN, WAS WIRKLICH
GEBRAUCHT WIRD**

Oliver Eckstein hat sich für das BGM-Programm entschieden, um über seinen Auftrag vom Gesetzgeber hinaus das zu machen, was seine Mitarbeitenden wirklich brauchen. Das zahlt sich aus, die Arbeit

HILFSMITTEL

In der Werkstatt wird heute viel körperschonender gearbeitet.

WIR SIND FÜR BETRIEBE DA

Haben wir Ihr Interesse an BGM geweckt? Dann nutzen Sie das kostenlose Serviceangebot Ihrer IKK classic: Unsere ausgebildeten Gesundheitsmanager unterstützen Betriebe bundesweit.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an bgm@ikk-classic.de

Wenn Sie mehr über das Angebot „Leben in Balance. Coaching für Geschäftsführende und ihre Lebenspartnerinnen und -partner“ erfahren möchten, besuchen Sie

ikk-classic.de/leben-in-balance

im Malerbetrieb ist heute effizienter und gesünder. Der Krankenstand hat sich verringert, die Kollegen sind zufriedener und auch Ecksteins Familienleben profitiert davon. „Es geht zum einen um die Verhältnisse im Betrieb, die verbessert werden sollen“, so Gesundheitsmanagerin Anger, „und zum anderen geht es um das Verhalten der Mitarbeiter selbst, damit sie besser mit der Arbeitssituation zurechtkommen.“

Eckstein will mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb nimmt er aktuell

BGM ON TOUR

Unsere YouTube-Serie über Gesundheitsmanagement im Handwerk finden Sie hier



gemeinsam mit seiner Frau Julia am Unternehmerpaar-Coaching „Leben in Balance“ teil. Die Hemmschwelle sei für ihn bei dieser Maßnahme am größten gewesen, erinnert er sich. „Ich meinte, ich brauche das nicht, aber im Nachhinein würde ich es jedem empfehlen, das ist wirklich ein ganz tolles Programm. Wenn es mir und meiner Frau gut geht und wir uns gegenseitig unterstützen, dann sind wir natürlich auch für die Firma gut da.“ Viele der Themen, die sie im Coaching besprechen, sind vorher noch nie zur Sprache gekommen. Auch hier geht es vor allem um kleine Dinge, die das gemeinsame Arbeits- und Privatleben erleichtern und schöner machen. „Wir haben gelernt, uns gegenseitig zu unterstützen und uns Freiräume zu schaffen“, reflektiert Eckstein.

Während des gesamten Drehs ist die Atmosphäre im Malerbetrieb Eckstein sympathisch und familiär. Sowohl in der Werkstatt als auch auf der Baustelle wirken die Mitarbeiter gut gelaunt. Es wird gemeinsam gegessen, über die Maßnahmen gesprochen und die Gesellen lassen sich bereitwillig bei der Arbeit ablichten. Auszubildender Andreas findet: „Wir sind eine große Familie, da unterstützt jeder jeden, aber seit diesen Maßnahmen ist das alles noch mal viel weiter zusammengedrückt und ich persönlich freue mich jeden Tag, zur Arbeit zu gehen.“ Und wie kommt die Rohkost bei den Handwerkern an? An die hätten sie sich erst gewöhnen müssen, sagt Eckstein. „Aber mittlerweile wird sie gut angenommen. Es macht den Kollegen Spaß und sie achten aufeinander, ‚denk an deinen Apfel‘, heißt es dann.“

RUNDUM ABGESICHERT MIT DEM IKK BONUS

2023 WIRD DER ZUSCHUSS DREIMAL SO HOCH WIE DER GELDBONUS.

Dadurch können Sie sich bis zu 100 % der Kosten für Ihre private Zusatzversicherung, wie Unfall-, Berufsunfähigkeits- und Krankenzusatzversicherung, von uns bezuschussen lassen. Wir stellen die wichtigsten Zusatzversicherungen vor.



Auslandsreisekrankenversicherung

ABGESICHERT IN DEN URLAUB

Wer jung ist, hat im Urlaub das größte Gesundheitsrisiko. Eine aktuelle Umfrage zeigt: 16 Prozent der 14- bis 29-Jährigen sind im Sommerurlaub krank geworden oder haben sich verletzt – rund dreimal so viele wie ältere Urlauber. Vor allem außerhalb der EU kann eine medizinische Behandlung dabei richtig teuer werden. Um auch im Ausland bei medizinischen Notfällen rundum abgesichert zu sein, empfiehlt sich für Reisende jedes Alters eine Auslandsreisekrankenversicherung. Die kümmert sich übrigens nicht nur um die Behandlungskosten, sondern bezahlt auch den oftmals teuren Krankenrücktransport in die Heimat.

Krankenzusatzversicherung

ZUSATZLEISTUNGEN SICHERN

Ein modernes Zahnimplantat kann bis zu 3.000 Euro kosten. Mit einer Zahnzusatzversicherung kann man sich die Zuzahlungen für einen hochwertigen Zahnersatz ersparen. Auch in anderen Bereichen ist eine Krankenzusatzversicherung eine sinnvolle Ergänzung zum gesetzlichen Versicherungsschutz. Unter anderem übernimmt sie die Kosten für viele ergänzende oder alternative Behandlungsmethoden wie Naturheilverfahren und bietet zusätzliche Sicherheit und Komfort im Fall eines Krankenhausaufenthalts. Auch für Brillen, Kontaktlinsen oder Hörgeräte gibt's von der Zusatzversicherung einen Zuschuss.



Berufsunfähigkeitsversicherung

BERUFSSKILLER BURN-OUT

Ein Burn-out und andere psychische Erkrankungen sind inzwischen der häufigste Grund für eine Berufsunfähigkeit. Ob durch Burn-out, Unfall oder Krankheit – im Durchschnitt wird in Deutschland jeder vierte Arbeitnehmende berufsunfähig. Die gesetzliche Erwerbsminderungsrente reicht in diesem Fall oft nicht, um den gewohnten Lebensstandard zu halten. Gegen diesen Erwerbsverlust schützt eine Berufsunfähigkeitsversicherung. Sie zahlt im Fall einer körperlichen oder psychischen Erkrankung, die zu einer mindestens 50-prozentigen Berufsunfähigkeit führt, den Versicherten eine monatliche Rente. Wer sich als junger Berufstätiger absichert, kann dabei von besonders günstigen Tarifen profitieren.



Pflegezusatzversicherung

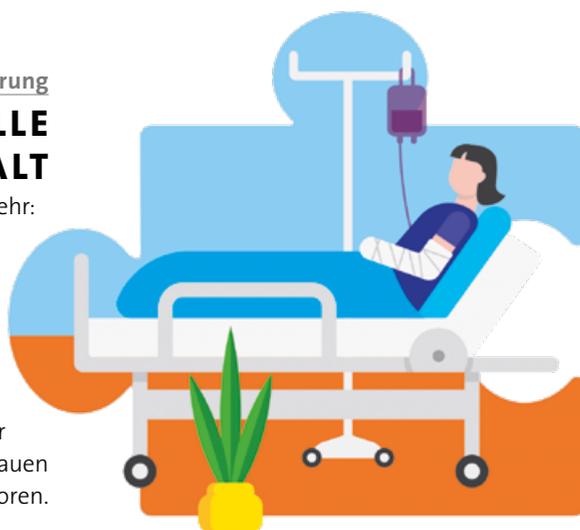
ZUSCHUSS VOM STAAT

Schon gewusst? Für eine private Pflegeversicherung gibt's vom Staat eine Förderung von 60 Euro pro Jahr. Aber nicht nur deshalb ist die Zusatzversicherung zur Pflegevorsorge sinnvoll. Denn im Pflegefall können auf Patienten und ihre Familien unter Umständen hohe Zusatzkosten zukommen. Je nach Pflegestufe kann die ambulante Pflege zu Hause oder die Unterbringung in einem Pflegeheim mehrere Tausend Euro kosten und für Angehörige zu einer hohen finanziellen Belastung führen. Zusätzliche Absicherung auch bei Unfall oder Krankheit bietet eine Pflegezeitgeldversicherung. Auch für junge Leute lohnt es sich also, frühzeitig vorzusorgen.

Unfallversicherung

DIE MEISTEN UNFÄLLE PASSIEREN IM HAUSHALT

In den eigenen vier Wänden ist es gefährlicher als im Straßenverkehr: Laut einer Studie des Robert Koch-Instituts (RKI) passiert in Deutschland durchschnittlich etwa 2,8 Millionen Menschen pro Jahr zu Hause ein Unfall. Während die gesetzliche Unfallversicherung die Folgen von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten versichert, zahlt eine private Unfallversicherung bei allen Unfällen, die eine dauerhafte körperliche Beeinträchtigung verursachen. Sie ist damit besonders interessant für Selbstständige, aktive Sportler und Personen, die in keinem Arbeitsverhältnis stehen, wie Hausfrauen und Hausmänner oder Rentner und Senioren.



Alles Wichtige rund um den IKK Bonus finden Sie hier: ikk-classic.de/bonusprogramm

WUSSTEN SIE, DASS...

WENN ALLES DUNKEL IST

Nicht immer läuft alles rund und manchmal begleiten uns Sorgen und Frust durch den Tag oder die Nacht. Wenn diese negativen Gefühle anhalten und immer mehr die Lebensqualität beeinträchtigen, kann es sich dabei nicht nur um eine „schlechte Phase“, sondern bereits um eine Depression handeln. In unserem Informationsangebot „Depression: erkennen und behandeln“ informieren wir Sie darüber, wie Sie eine Depression feststellen können, welche vorbeugenden Maßnahmen möglich sind und wie der Weg zur Hilfe aussieht. Zusätzlich berichten René und Stephan als Betroffene über ihren persönlichen Weg, mit der Krankheit Depression umzugehen.

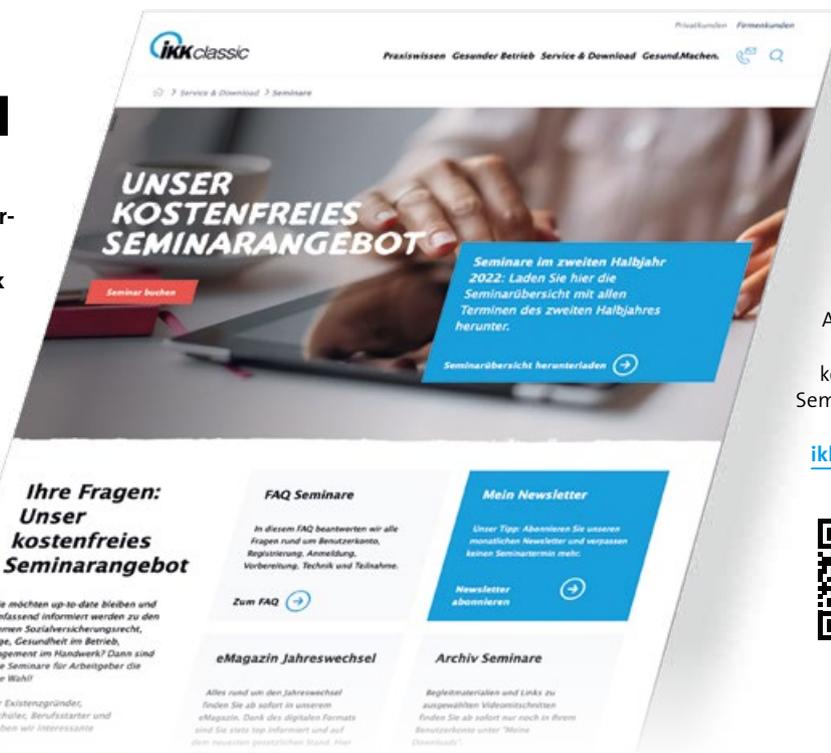


Alles zum Thema Depression und das Video mit den persönlichen Erfahrungsberichten finden Sie hier: ikk-classic.de/depression



JETZT WEITERBILDEN

Sie möchten up to date bleiben und umfassend in Themen rund um Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit im Betrieb oder Management im Handwerk eintauchen? Dann sind unsere kostenfreien Seminare für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber das Richtige für Sie. Wie wäre es zum Beispiel mit dem Seminar „Betriebliches Eingliederungsmanagement“? Hier klären wir Sie darüber auf, wie es gelingt, Mitarbeitende, die länger ausgefallen sind, schrittweise und sinnvoll wieder in den Beruf und den Arbeitsalltag zu integrieren.



Alle Infos zu unseren kostenfreien Seminaren finden Sie hier:

ikk-classic.de/seminare





BETRIEB AKTUELL

**Sozialversicherungsausweis:
Ab 2023 abgeschafft**

Artikel lesen →



ARBEITEN

**Arbeitszeugnis schreiben: Was
Betriebe beachten sollten**

Artikel lesen →



BETRIEB AKTUELL

**Höhere Minijobgrenze:
Übergangsregelungen
beachten**

Artikel lesen →



BETRIEB AKTUELL

**Voraussichtliche
Sachbezugswerte 2023
festgelegt**

Artikel lesen →

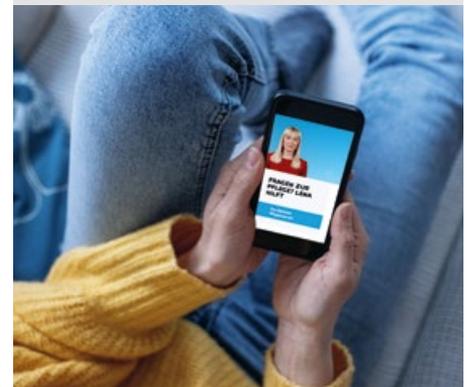
PFLEGEFALL? LENA FRAGEN!

Mehr als vier Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig.

Und jedes Jahr wächst die Anzahl der Pflegebedürftigen um rund fünf Prozent. Betroffen von dieser neuen Lebenssituation sind nicht nur die Pflegebedürftigen selbst, auch deren Angehörige brauchen in diesem Fall Rat und Informationen.

Dabei bieten wir als IKK classic echte Hilfe: Neben dem persönlichen Kontakt zu unseren IKK Pflegeberatern steht Ihnen dafür auf unserer Website nun Lena zur Seite, unsere digitale Pflegeexpertin. In Form eines interaktiven Videos vermittelt sie Ihnen wertvolles Basiswissen – von den Grundlagen der Pflegegrad-Ermittlung über das Leistungsspektrum bis zur Antragstellung –, intelligent angepasst an Ihre individuellen Bedürfnisse.

Information und Beratung
aus einer Hand:
ikk-classic.de/lenafragen



WENN IM BETRIEB DER SCHUH DRÜCKT

Die IKK classic ist traditionell dem Handwerk verbunden und arbeitet täglich mit handwerklichen Betrieben und mittelständischen Unternehmen zusammen. Wir wissen also, welche Themen die Branche bewegen. Ob Homeoffice-Regelungen oder Kurzarbeitergeld: In „Betrieb aktuell“ versorgen wir Sie mit all den Informationen, die für Sie und Ihr Unternehmen besonders relevant sind.

Bleiben Sie hier
auf dem Laufenden:
[ikk-classic.de/
betrieb-aktuell](https://ikk-classic.de/betrieb-aktuell)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER IKK classic, Tannenstraße 4b, 01099 Dresden, www.ikk-classic.de

VERANTWORTLICH Kerstin Dickmeis (V.i.S.d.P.)

VERLAG C3 Creative Code and Content GmbH, Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin, Standort München, www.c3.co (Alleinige Gesellschafterin der C3 Creative Code and Content GmbH ist die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Deren alleinige Gesellschafterin ist die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft. Deren persönlich haftende Gesellschafter sind Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg, und die Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE.)

REDAKTION Cedric Arnaud, Johanna Böshans, Stefanie Böhm, Mathias Ohanian

DESIGN & BILD Michael Helble, Samira Moschettini, Nicola van der Mee,

Doreen Enders (extern) **PROJEKTMANAGEMENT & PRODUKTION** Susan Sablowski

DRUCK Westermann Druck | pva, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

LITHO w&co MediaServices GmbH & Co KG, Charles-de-Gaulle-Straße 8, 81737 München

FRAGEN AN magazine@ikk-classic.de © 2023 by IKK classic, Köln

HINWEIS Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Gewähr übernommen werden. IKK classic Gesund.Machen. erscheint regelmäßig als Website und zweimal jährlich als Print-Magazin. IKK classic Gesund.Machen. wird zur gesundheitlichen Aufklärung und Beratung zur Gesundheitsförderung sowie zur Aufklärung über die Inanspruchnahme von Maßnahmen zur Früherkennung von Krankheiten (§§ 13ff. SGB) veröffentlicht.

Bildnachweise: Cover: Fotos: Stuck-Belz, Stella von Saldern; Illustration: IKK classic S. 2 Foto: Anna Schroll/Fotogloria S. 3 Illustration: Tim Bradford/Die Illustratoren S. 4–5 Foto: Getty Images; Illustrationen: Shutterstock S. 6–11 Fotos: Stuck-Belz (2), Aaron Kucik (3), NOMOS Glashuette (2) Matthias Luedecke (1), Jan Kirchhof (2), Marlen Janssen (1) S. 12–15 Fotos: Stella von Saldern S. 16–17 Illustrationen: IKK classic S. 18–19 Fotos: Getty Images (2), Shutterstock (1) S. 20 Illustration: Clo'e Floirat/Sepia



ZU GUTER LETZT

SPAREN, BIS DER ARZT KOMMT



1. Einst lernte Paul seine Paula **beim Karneval** kennen.

2. **8 STUNDEN SPÄTER**



Eine wilde Zeit, sie feierten, **bis der Arzt kam.**

3.

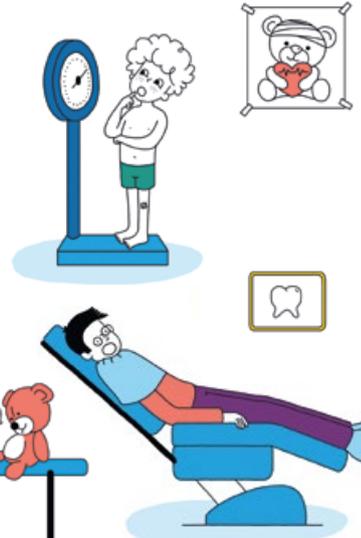


Als junge Familie gehen es Paul und Paula heute etwas ruhiger an. **Alle sind gesund und munter.**

8 JAHRE SPÄTER

4.

Sie legen großen Wert auf ihre Gesundheit und nutzen unsere Vorsorgeleistungen. **Darüber hinaus benötigen sie keine ärztlichen Behandlungen.**



5.



Das belohnen wir!

Mit dem IKK Spartarif gibt es bis zu 600 Euro pro Jahr von uns zurück.

6.



So ist die Karnevalskasse gut gefüllt. **Alaaf und helau!**



Alle Informationen zu unseren Spartarifen finden Sie hier: ikk-classic.de/spartarif